

KI und die Auswirkung auf das Schulsystem

Beitrag von „Mark123“ vom 27. November 2025 14:01

Es gab einfach schon immer Menschen, die technischen Entwicklungen kritisch gegenüberstehen. Teilweise aus nachvollziehbaren Gründen, teilweise auch aus Prinzip. Das ist auch ihr gutes Recht!

Egal ob das jetzt PCs sind (was macht man, wenn der Strom ausfällt?) oder Taschenrechner (ich will aber lieber alles im Kopf oder mittels Rechenschieber ausrechnen, man hat ja nicht immer einen Taschenrechner dabei...) oder die Nutzung digitaler Karten (ich lese lieber auf meiner manuellen Karte).

Trotzdem sind diverse technische Entwicklungen einfach Realität! Sie werden komfortabler (man hat den Taschenrechner und eine Weltkarte tatsächlich fast immer in der Hosentasche dabei). PCs sind relativ erwischunglich. Stromausfälle sind weiterhin so rar, dass das eigentlich keine Auswirkungen auf die Einsatzfähigkeiten von Technologie hat...

Dh die Welt/die Arbeitswelt und die Standards um sie herum entwickeln sich weiter. Auch die Ansprüche an den Beruf des Lehrers. Die Zeiten des Lehrers als Gatekeeper des Wissens sind doch schon seit Jahren/Jahrzehnten vorbei (eigentlich seit Einführung des Internets). Das wird durch die KI weiter verstärkt werden.

Bin auch der Meinung, dass Schüler die Grundkompetenzen wie handschriftlich schreiben, argumentieren usw manuell lernen müssen. Da ich das aber selbst mehr oder wenige kann 😊, lasse ich mir aber liebend gerne nervige Fleissarbeit von der Technologie abnehmen! Vor allem, wenn die nach und nach immer leistungsfähiger und genauer wird.

Bzgl Kosten der KI sehe ich das auch locker. Es gibt so viele Player in dem Feld. Dh so viel Konkurrenz, dass eine monopolistische Preispolitik echt fast unmöglich wird! Zudem kann man LLMs auch lokal betreiben.

Und selbst wenn man monatlich eine Gebühr dafür bezahlt: Je leistungsfähiger die Dinger werden, desto mehr Stunden Arbeit nehmen sie einem ab. Wenn ich mir zB pro Monat 10 Stunden Arbeit spare, was sind dann schon 20€ Abogebühr?! Heutzutage behauptet doch auch

kein Mensch mehr, dass die Anschaffung eines OfficePCs sich (finanziell) nicht lohnt.